



# Firmen-Gründerinnen:

# Es geht auch ohne „Höhle der Löwen“



Auf der Suche nach guten Geschäftsideen: Carsten Maschmeyer, Judith Williams, Frank Thelen, Dagmar Wöhrle und Ralf Dümmel (v.l.n.r.)

Endlich die eigene Chefin sein. Diese fünf Frauen haben es geschafft – und das ganz ohne die Unterstützung der TV-Juroren. Mit Mut, Geschäftssinn und Tatkraft



Bio-Boom: Katharina (l.) und Verena sind immer auf der Suche nach neuen leckeren Riegel-Rezepten

## „Foodloose“ – gesund snacken

### „Seit wir Mütter sind, arbeiten wir noch effizienter“

Schon als Studentin in Kalifornien mixte sich Katharina Staudacher ihr eigenes Studentenfutter aus Nüssen und Trockenfrüchten. „Meine Kommilitonen waren begeistert, und ich fragte mich, weshalb es so etwas nicht in portionierter Form gibt.“ Noch in Amerika bastelt die heute 37-jährige an Rezepten für verschiedene Nussriegel. Zurück in Hamburg bewirbt sie sich mit ihrer Studienfreundin Verena Ballhaus-Riegler – erfolglos – bei einem Businessplan-Wettbewerb. Sie starten ihr Business trotzdem. „Einen veganen, gluten- und laktosefreien Bioriegel aus ganzen Nüssen und getrockneten Früchten nur mit Agavendicksaft gesüßt zu entwickeln, fand ich grandios“, sagt Verena. Beide kündigen ihre Jobs. Am Anfang produzieren

sie in zwei Wochen 4000 Riegel per Hand, hacken Nüsse und Früchte und rollen daraus Knusperstücke. Heute haben sie Maschinen, die 10 000 Riegel in 90 Minuten herstellen. Ihr Unternehmen wächst stetig. Auch personell: Beide Gründerinnen sind inzwischen Mütter. Katharina hat drei, Verena zwei Kinder. „Das Muttersein hat uns wahn-sinnig effizient gemacht. Wir haben zum Glück ein gutes Netzwerk und können uns aufeinander absolut verlassen. Das ist unser Erfolgsrezept.“

**Gegründet:** 2010 in Hamburg  
**Mitarbeiter:** 9  
**Umsatz 2016:** ca. 2 Mio. Euro  
**Tipp:** Dem Bauchgefühl vertrauen und etwas wagen  
**Erfolgsrezept:** Mit der besten Freundin etwas aufbauen  
**Online:** www.foodloose.net

## „Josea“ – Surf-Bikinis aus Fischernetzen

### „Vier Schneiderinnen arbeiten für mich“

Die Idee zu ihrem Produkt kommt der Hamburgerin Jocelyn Kotulla (32) am anderen Ende der Welt: am brasilianischen Surfer-Hotspot Barra Nova. Beim Kitesurfen dort ärgert sie sich mal wieder, dass ihr Bikini-Oberteil auf dem Brett verrutscht. „In dem Moment war mir klar, dass ich einen Bikini entwickeln möchte, der super aussieht, Halt gibt und auch bei Zwei-Meter-Sprüngen noch sitzt.“ Die Geburtsstunde ihres Labels „Josea Surfwear“. Der Name setzt sich aus der Kurzform ihres Namens und dem englischen Wort „sea“ für Ozean zusammen.

Fischernetzen. „Die Aufträge haben sich seit der Gründung verzehnfacht“, sagt die 32-jährige stolz. Inzwischen beschäftigt sie vier Schneiderinnen. Ihre Kundinnen kommen aus Australien, Chile, Brasilien. „Für mich ist es das Schönste, wenn ich am Strand von Brasilien eine Surferin in meinem Bikini sehe.“

**Gegründet:** 2015 in Hamburg  
**Mitarbeiter:** 4  
**Umsatzziel:** 2 Mio. Euro  
**Tipp:** Folge deinem Herzen  
**Erfolgsrezept:** Mach deine Leidenschaft zum Beruf  
**Online:** www.josea-surfwear.com

Sie kündigt ihren Job bei einem Modeunternehmen und entwickelt ihre ersten Modelle. Im April 2016 geht ihr Shop online. Das Besondere: Jocelyn stellt ihre Bademode aus nachhaltigen Spezialstoffen her, z.B. aus recycelten

Kitesurferin Jocy hat ihren Traum realisiert – ihre rutschfesten Bikinis werden von Fans aus der ganzen Welt bestellt



Sex sells: Lea-Sophie Cramer ist mit dem Verkauf von Dessous, Lovetoys und Körperkosmetik erfolgreich



## „Amorelie“ – Erotik ohne Schmuddel-Image

### „Meine Oma war anfangs geschockt“

Ausgerechnet an Weihnachten 2012 erzählt Lea-Sophie Cramer ihren Eltern und ihrer Oma von ihrer Geschäftsidee. Als sie bei Kaffee und Kuchen verrät, dass sie einen Onlineshop für sinnliche Produkte namens „Amorelie“ eröffnen wolle, reagiert die Familie über-

rascht. Lea-Sophies Vater bleibt gelassen, nur die Oma meint: „Du mochtest doch Tiere immer so. Willst du nicht lieber was mit Tieren machen?“ Heute hat sie alle in ihrer Familie überzeugt. Mit 29 Jahren gehört Lea-Sophie Cramer zu den Vorzeige-Gründerinnen Deutschlands.

Zusammen mit ihrem Geschäftspartner Sebastian Pollok hat sie es sogar geschafft, geschmackvolle und sexy TV-Werbung für ihren Shop zu schalten und so die Wahrnehmung der ganzen Branche verändert. Ihr Sortiment umfasst unter anderem Lovetoys, verführerische Dessous, Körperkosmetik. „Wir nehmen ausschließlich Sexspielzeug renommierter Mar-

ken auf. Alles wird unkompliziert nach Hause geliefert“, sagt Lea-Sophie Cramer.

**Gegründet:** 2013 in Berlin  
**Idee:** Erotik-Onlineshop  
**Mitarbeiter:** 90  
**Umsatz:** k. A.  
**Tipp:** Viel über die Idee sprechen, Kritik sowie Ratschläge einholen.  
**Erfolgsrezept:** auch die Oma überzeugen.  
**Online:** www.amorelie.de

## „Yoga2b“ – Yoga in der Mittagspause

### „Ich habe das Gefühl, etwas Bedeutungsvolles zu machen“

Sechs Jahre arbeitete Vanessa Maempel (34) als Strategieberaterin für einen großen Mineralölkonzern, hatte spannende Projekte, lernte viele interessante Menschen kennen. Doch nach einer Auszeit auf Bali will sie etwas anderes: „Ich ließ mich in Asien zur Yoga-Lehrerin ausbilden.“ Ihre Liebe zu Yoga soll mehr Raum in ihrem Leben bekommen. Vanessa kündigt und gründet in Hamburg Yoga2b. Mit ihrer Geschäftspartnerin Miriam McHardy gibt sie in Firmen Yogakurse und erklärt in Workshops, wie sich die Werte der Entspannungskunst mit dem Alltag kombinieren lassen. Ihr Ziel: „Ich möchte die Menschen dafür sensibilisieren,

Dinge gelassener anzupacken und will Wir-Gefühl in Teams stärken.“ Das war vor eineinhalb Jahren. 15 Firmen buchen seitdem regelmäßig Yogastunden, von IT-Unternehmen bis zur Werbeagentur. Und Vanessa sagt glücklich: „Ich habe jetzt endlich das Gefühl, etwas Bedeutungsvolles zu machen. Etwas, dass das Leben anderer nachhaltig verändert. Am besten fasst es aber Vanes-

sas Freund Hanno zusammen, als sie ihn fragt, wie er ihren Beruf beschreiben würde: „Du hilfst Leuten dabei, wieder gerne zur Arbeit zu gehen.“

**Gegründet:** 2016 in Hamburg  
**Mitarbeiter:** 2  
**Investiert:** 20 000 Euro,  
**Umsatz:** 60 000 Euro  
**Tipp:** Ohne Angst den Neustart wagen und viel netzwerken!  
**Online:** www.yoga2b.de



Yoga-Lehrerin Vanessa macht Mitarbeiter von Firmen fit

